

49. ISU Kongress 2002 Kyoto / Japan, 3. - 7. Juni 2002

Wichtigste Aenderungen / Neuerungen

1. Allgemeines

- a) Der Präsident der International Skating Union, Herr Ottavio Cinquanta (Italien), wurde mit Applaus bestätigt.
- b) Die Schweiz ist weiterhin vertreten durch:
 - Herr Ulrich Linder (Technische Kommission Synchronized Skating ISU), seit 1994
 - Herr Roland E. Maillard (Technische Kommission Schnellaufen ISU), seit 1994
- c) Der ISU-Council und die Technischen Kommissionen ISU bestehen aus total 36 Personen, 15 davon wurden im Jahre 2002 neu gewählt (= 41,6 %).
- d) Bildung einer Ethik-Kommission, um ethische Grundsätze für die ISU auszuarbeiten.
- e) Das Wertungssystem im Eiskunstlaufen, Eistanzen und Synchronized Skating wird generell überarbeitet.

2. Eiskunstlaufen

- a) **Bekleidung Damen (ISU-Regeln 304 und 512):** Das Kleid darf nicht den Eindruck von „Nacktheit“ vermitteln, was einem athletischen Sport nicht entsprechen würde.
- b) **Dauer der Programme (ISU-Regel 305):** Die Zeit wird gemessen vom Moment an, wo sich der Läufer bewegt oder beginnt zu laufen bis hin zum kompletten Stop am Ende des Programmes.
- c) **Kurzprogramm Senioren Damen (ISU-Regel 310):** Neu ist ein Dreifachsprung unmittelbar nachfolgend an Verbindungsschritte erforderlich. Er darf nicht der gleiche sein wie in der Kombination.
- d) **Kurzprogramm Junioren Herren, Gruppe B 2003/2004 (ISU-Regel 310):** Element d) ist eine eingesprungene Sitzpirouette, Element e) eine Waagepirouette mit nur einem Fusswechsel.
- e) **Kurzprogramm Junioren Damen, Gruppe B 2003/2004 (ISU-Regel 310):** Element d) ist eine eingesprungene Sitzpirouette.
- f) **Kurzprogramm Junioren Herren, Gruppe C 2004/2005 (ISU-Regel 310):** Element d) ist eine eingesprungene Waagepirouette, Element e) eine Sitzpirouette mit nur einem Fusswechsel.

- g) **Kurzprogramm Junioren Damen, Gruppe C 2004/2005 (ISU-Regel 310):** Element d) ist eine eingesprungene Waagepirouette.
- h) **Sprungfolge in der Kür (ISU-Regel 320):** Eine Sprungfolge besteht aus zwei oder mehr Sprüngen in fortlaufendem Verbindungsrythmus, und die Sprünge müssen verbunden sein mit einem Minimum an Verbindungsschritten.

3. Eistanzen

- a) **Pflichttänze Senioren:** Für „Four Continents“ und die Europameisterschaften werden zwei Pflichttänze, für die Weltmeisterschaften zwei andere ausgewählt. Von den zwei Ausgewählten wird an obigen Meisterschaften jedoch nur einer gelaufen.

Bei den Junioren werden nach wie vor zwei Pflichttänze aus den jährlich vier angekündigten gelaufen.

- b) **Neuer Pflichttanz:** Der „Midnight Blues“ wird als neuer Pflichttanz eingeführt. Er wird an den Internationalen ISU-Konkurrenzen Saison 2002/2003 (ausgenommen Grand Prix), alsdann an den ISU-Meisterschaften Saison 2003/2004 gelaufen.
- c) **Kürmusik (ISU-Regel 310):** Ein Programm mit Ausgewogenheit bezüglich Melodie, Takt, Rhythmus und musikalischen Akzenten (nicht nur Melodie allein) zeugt von höherer Qualität, weil dadurch mehr Abwechslung erforderlich wird. Wird neben dem Takt oder Rhythmus der Musik gelaufen, muss der Preisrichter einen entsprechenden Abzug vornehmen.

Gesungene Musik ist sowohl bei den Senioren als auch bei den Junioren erlaubt.

- d) **Kürtanz (ISU-Regel 510):** Die Choreographie (inkl. verlangte Elemente) muss durch das ganze Programm hindurch harmonisch sein und Charakter, Akzente und Nuancen der gewählten Musik wiedergeben. Wechsel und Variationen von Tempo müssen demonstriert und die ganze Eisfläche benützt werden.
- e) **Pflichttänze (ISU-Regel 522):** An allen ISU-Konkurrenzen, ISU-Meisterschaften und Olympischen Winterspielen werden neu fünf Musikstücke aus neuen ISU-Melodien 1 - 5 gespielt, es sei denn, eine anderslautende „Communication“ wird herausgegeben. Für jede Gruppe wird die Musik in obiger Reihenfolge abgespielt. Die letzte (sechste) Melodie jedes Tanzes wird lediglich beim Einlaufen jeder Gruppe verwendet.
- f) **Trainings (ISU-Regel 529):** Wenn in den Trainings Pflicht- und Originaltänze kombiniert gelaufen werden, darf der Originaltanz aus Sicherheitsgründen nicht gelaufen werden, bis die letzte Melodie der Pflichttänze abgespielt ist.

4. Synchronized Skating

Im Synchronized Skating wurden sehr viele Regel-Änderungen beschlossen, welche in der ISU Communication Nr. 1164 publiziert worden sind. Diese kann im Internet unter www.isu.org abgerufen werden. Sollte kein Internet-Zugang zur Verfügung stehen, so kann eine Kopie dieser Communication beim Zentralsekretariat SEV angefordert werden.

Die Regeländerungen werden überdies am kommenden FES 2002 und am Preisrichterkurs SYS 2002 im Detail behandelt. Im weiteren stehen Frau Sibylle Huber (Tel. 052 / 222 35 58) und Herr Uli Linder (Tel. 01 / 361 44 11) für offene Fragen zur Verfügung.

5. Schnelllaufen / Short Track

- a) Erste Ernennung von Startern, Schiedsrichtern und Competitor Stewards durch die Verbände ---> Bestätigung durch die betreffende Technische Kommission ISU ---> Bestätigung durch den Council. Im Schnelllaufen müssen die Offiziellen jedes Jahr durch den Verband gemeldet werden; beim Short Track entscheidet alleine die Technische Kommission Short Track der ISU, ob ein Offizieller auf der Liste bleibt oder nicht, wenn dieser einmal bestimmt war.
- b) **Nur für Schnelllaufen:** Der Schiedsrichter hat im Falle eines Protests das Recht, das Videoband zu prüfen und anschliessend seinen Entscheid zu korrigieren (z.B. bei Disqualifikationen), wenn dieser offensichtlich falsch war.
- c) Beim **Eisschnelllaufen** kann die Einzeldistanz-Weltmeisterschaft in Absprache mit der Technischen Kommission Schnelllaufen der ISU auf 4 Wettkampftage verlängert werden (Damen 2 x 500 / 1'000 / 1'500 / 3'000 / 5'000 m - Herren 2 x 500 / 1'000 / 1'500 / 5'000 / 10'000 m).
- d) **Nur Schnelllaufen:** Verbesserung der Sicherheitsbestimmungen (Bandenschutz um die gesamte Rundbahn von 400 m, Doppelschutz in der Kurve).
- e) **Nur Schnelllaufen:** An ISU-Meisterschaften und Olympischen Winterspielen (nur 500 m) erhält ein Läufer, der eine Distanz nicht zu Ende fährt, keine weitere Starterlaubnis, wenn das Endresultat durch mehrere Teilresultate bestimmt wird (Vierkampf usw.).
- f) **Nur Schnelllaufen:** Der Weltrekord über 2 x 500 m wird ab sofort eingeführt und in den WR-Listen geführt (bisher nur 1 x 500 m).
- g) **Short Track:** In Quarter-Finals 500 m können mehr als 4 Läufer gleichzeitig starten - nicht aber beim Halbfinal- und Finallauf.